



**Raiffeisenbank
Im Rheintal**



**Mit. Einander die besten Aussichten
für eine erfolgreiche Zukunft.**

Bericht über das Geschäftsjahr 2014.



Geschäftsbericht
2014

INHALT

- 05 Vorwort
- 07 Geschäftsverlauf 2014
- 11 Initiativen
- 12 Veranstaltungen
- 15 Auszeichnungen
- 17 Ausblick
- 18 Zahlen und Fakten



v.l.n.r.: DR. WILFRIED AMANN, DR. WOLFGANG ZUMTOBEL, DR. GERNOT ERNE

Unsere Werte. Unsere Vorstellungen. Mit.Einander mehr erreichen.



Wir haben einen einfachen Grundsatz: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter. Wir alle haben gemeinsame Interessen und gemeinsame Ziele. Als Raiffeisenbank Im Rheintal wird es uns gelingen, diese Ziele auch zu erreichen: Indem wir uns noch mehr auf unsere Kunden konzentrieren. Uns noch stärker für unsere Region engagieren. Und Mit.Einander noch mehr tun.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, vermögen viele“ – Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Mit.Einander Verantwortung übernehmen.

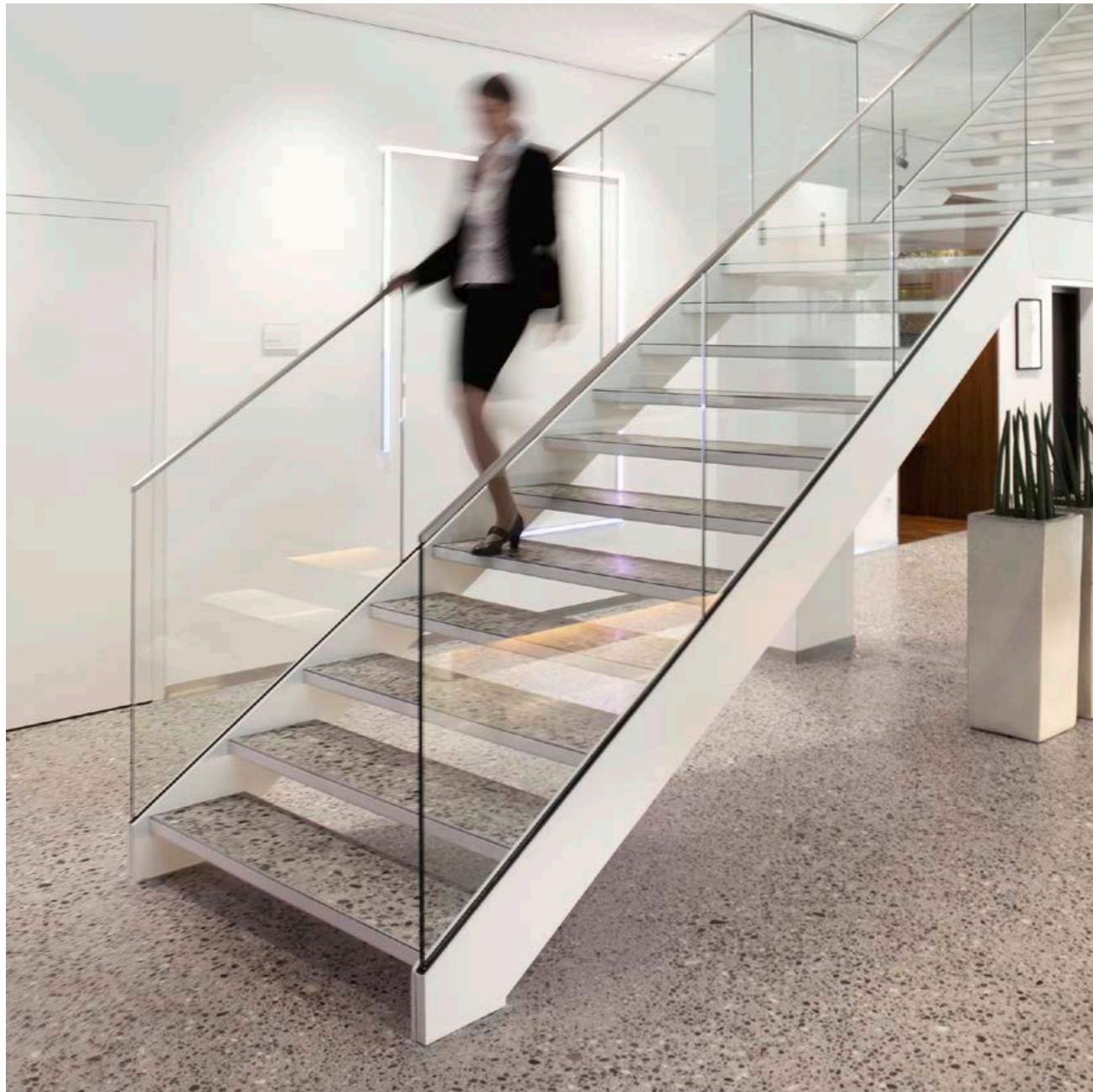
Es ist wichtig, dass wir umsetzen, was wir uns als Unternehmen vorgenommen haben. Es ist aber mindestens genauso wichtig, dass wir unsere Verantwortung gegenüber der Region und den Menschen, die in ihr

leben, tagtäglich wahrnehmen. Ob bei der Förderung der regionalen Wirtschaft, ob beim Ausbau der regionalen Infrastruktur, ob bei der Ausbildung junger Menschen, die uns als „Ausgezeichnetem Lehrbetrieb“ besonders am Herzen liegt – das Engagement für unsere Region ist Ausdruck unserer engen Verbundenheit mit ihr und damit ein wichtiger Teil unserer Identität. Wir sind eine regionale Bank. Und das werden wir auch bleiben.

Mit.Einander die Zukunft gestalten.

Als größte Raiffeisenprimärbank in Vorarlberg sind wir für die Zukunft gut gerüstet. Dabei werden so wie bisher die Bedürfnisse und Anliegen unserer Kunden sowie die aktive Mitgestaltung unserer Region im Mittelpunkt stehen. Die Grundlage dafür ist seriöses und nachhaltiges Wirtschaften.

Wir vermeiden unnötige Risiken. Wir setzen auf Einfachheit und Transparenz. Wir bleiben die, die wir sind.



Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenbank Im Rheintal 2014. Mit Einander zurückblicken.

Das wirtschaftliche Umfeld.

In der Eurozone entwickelte sich die Wirtschaft 2014 mit einem BIP-Wachstum von 0,9% schwächer als erwartet. Einem soliden Wachstum in Deutschland und einer leichten Besserung in den Peripheriestaaten wie Spanien, Irland und Portugal stehen eher enttäuschende Zahlen der größeren Länder wie Italien und Frankreich gegenüber.

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung führte zu einem spürbaren Rückgang der Inflation auf 0,4% (gegenüber 1,4% im Vorjahr). Die von der EZB ergriffene expansive Geldpolitik sollte den Außenwert des Euro schwächen und damit unterstützend für einen Konjunkturaufschwung wirken. Die weitreichenden geopolitischen Risiken wie beispielsweise die Situation in der Ukraine, aber auch die Entwicklungen in verschiedenen islamischen Staaten und die wirtschaftliche Entwicklung in China trugen zu einer erhöhten Unsicherheit bei. Positiv entwickelte sich trotz erstarkendem Dollar die US-Wirtschaft mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4%. Dies wurde zudem begleitet von einem steigenden privaten Konsum, Unternehmensinvestitionen und einer stark gesunkenen Arbeitslosenrate.

Für das Gesamtjahr 2014 erreichte Österreich (lt. WIFO) lediglich ein Wachstum des realen BIP von 0,3% (2013: 0,2%) bzw. nominell 2,0%. Der wenig dynamische private Konsum und die verhaltene Investitionstätigkeit der Unternehmen enttäuschten besonders im zweiten Halbjahr, während diese Entwicklung vom Außenhandel

zumindest ein Stück weit aufgefangen werden konnte. In Vorarlberg hat die Dynamik bis Jahresende etwas nachgelassen, insgesamt konnte 2014 ein Wachstum von rund 2,0% erzielt werden. Die Vorarlberger Industrie bleibt ein wichtiger Wachstumsträger und der Dienstleistungssektor entwickelte sich stabil. Die Arbeitslosenquote liegt mit 6% im Jahresdurchschnitt nur leicht über dem Vorjahr.

Kursentwicklungen USD, CHF.

Im ersten Halbjahr 2014 bewegte sich der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar annähernd bei EUR/USD 1,35. In der zweiten Jahreshälfte setzte eine Talfahrt des Euro ein, die die Gemeinschaftswährung bis zum Jahresende auf EUR/USD 1,21 drückte. Zu Jahresbeginn 2015 beschleunigte sich der Abwärtstrend des Euro nochmals.

Treiber der Wechselkursentwicklung war im Wesentlichen die Geldpolitik der EZB (Europäische Zentralbank) sowie der US-Notenbank. Gleichzeitig verdichteten sich die Anzeichen, dass die EZB ein volumenstarkes Anleihekaufprogramm verabschieden würde. Der Schweizer Franken pendelte zum Euro im Gesamtjahr 2014 zwischen knapp 1,20 und 1,24, wobei der Durchschnittskurs bei 1,22 lag. Gegen Ende des Jahres nahm der Aufwertungsdruck des Franken gegenüber dem Euro derart zu, dass die SNB (Schweizerische Nationalbank) negative Leitzinsen einführte. Am 15. Jänner 2015 hob die SNB völlig überraschend den Mindestkurs für EUR/CHF von 1,20 auf, was zu starken Kursveränderungen (bis 0,85) führte.



Der Anlagesektor.

Trotz kurzer, scharfer Korrekturen markierten die US-Aktienindizes Dow Jones und S&P 500 gegen Jahresende erneut Rekordstände. In Euro erzielte der S&P 500 (USA) 2014 eine Performance von 28,3%, der DJ EuroStoxx 50 (Eurozone) 1,1 % und der Deutsche Aktienindex (DAX) 2,7 %. Die Aktienmärkte der Schwellenländer (Emerging Markets) entwickelten sich 2014 positiv, blieben aber erneut etwas hinter den entwickelten Märkten zurück.

Die Leitzinsen wurden auf 0,05 % (Hauptrefinanzierungssatz) und –0,20 % (Einlagesatz für Banken) gesenkt. Die Kurse von Euro-Staatsanleihen (Kern- und Peripheriestaaten) sind – nicht zuletzt in Erwartung von weiteren EZB-Maßnahmen – weiter gestiegen. Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen hat sich im Jahresverlauf von 2 % auf aktuell 0,55 % fast geviertelt. Auch die Risikoaufschläge für zehnjährige Anleihen aus den Peripherieländern reduzierten sich im Jahresverlauf deutlich.

Unser Erfolg.

In Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage und einer unvorteilhaften Zinslandschaft konnte sich die Raiffeisenbank Im Rheintal im Geschäftsjahr 2014 gut behaupten. Dementsprechend ist die Bilanz für diesen Zeitraum sehr zufriedenstellend. Trotz eines bewegten Umfeldes und herausfordernder Rahmenbedingungen (Basel III, SEPA, ...) wurden gute Vertriebsergebnisse erzielt.

Die Intensivierung der Kundenkontakte stand 2014 stark in unserem Fokus und stellt einen permanenten Schwerpunkt dar. Die Position als wichtiger regionaler Finanzdienstleister konnte weiter ausgebaut werden. In den wichtigen marktorientierten Kennzahlen sind

✓ Vermögens- und Finanzlage 2014

Angaben in Tsd. Euro

871.444 Vergleich mit 2013: + 2,8 %
Bilanzsumme

655.076 Vergleich mit 2013: + 7,1 %
Forderungen an Kunden

377.397 Anteil: 56 %
Kreditportfolio Unselbstständige und Private

296.176 Anteil: 44 %
Kreditportfolio Industrie, Handel und Gewerbe

587.085 Vergleich mit 2013: + 2,4 %
Kundeneinlagen

auch im Jahre 2014 deutliche Steigerungen erreicht worden. Trotz starker Konkurrenz im regionalen Kerngeschäft haben wir 2014 unsere Marktanteile bei Einlagen und Finanzierungen ausgebaut. In der Vermögensberatung lag unser Augenmerk neben den hauseigenen Sparformen verstärkt auf Anleihen, Zertifikaten und Fondssparmodellen. Im Dienstleistungsgeschäft konnten wir dank intensiver Beratungstätigkeit leicht zulegen.

Die Anzahl unserer Mitarbeiter reduzierte sich im Jahre 2014 um 4,9 auf eine Beschäftigtenzahl von 97,12 Vollzeitäquivalenten. 2014 wurden pro Mitarbeiter rund € 900,- für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert.

Unsere Prognosen für 2015.

Der Trend zu einem positiven regionalen Marktwachstum scheint weiter intakt. Die Niedrigzinsen und erhöhte Refinanzierungskosten sowie die Umstellung der SMR auf den gesetzlichen Nachfolgeindikator „UDRB“ werden im heurigen Jahr die Marge verringern und den Nettozinsertrag weiter belasten. Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen dürften sich im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld verringern. Vor allem bei den Regulierungskosten sowie den EDV-Kosten sind Steigerungen zu erwarten.

Bei Anhalten der stabilen Risikolage sind im laufenden Geschäftsjahr 2015 zufriedenstellende, aber deutlich unter den Vorjahren liegende Geschäftsergebnisse zu erwarten.

Das erfolgreiche Projekt „Betreuung Im Rheintal“ zur Steigerung der Beratungsqualität und des Kundennutzens wird heuer konsequent fortgesetzt.

Im März 2015 durfte die Raiffeisenbank Im Rheintal nach der Auszeichnung als „Familienfreundliches Unternehmen“ nun für ihr gesundheitliches Engagement auch das Vorarlberger Gesundheits-Gütesiegel „salvus in Gold“ entgegennehmen.

Risikomanagement.

Im Hinblick auf mögliche Ausfalls- und Bonitätsrisiken (Credit Risks) haben wir ein umfassendes Risiko-

✓ Ertragslage 2014

Angaben in Tsd. Euro

18.797 Vergleich mit 2013: + 2,9 %
Betriebserträge

13.898 Vergleich mit 2013: + 1,3 %
Betriebsaufwendungen

4.899 Vergleich mit 2013: + 7,5 %
Betriebsergebnis

5.949 Vergleich mit 2013: + 14,2 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

352 Vergleich mit 2013: + 3,2 %
Bilanzgewinn

managementsystem geschaffen. Es bildet auf Basis eines Kundenratingmodells eine Risikolandschaft ab. Mögliche Ausfälle werden vorausberechnet. Dabei wird die Höhe der gesamten Risiken quartalsweise ermittelt und den entsprechenden Deckungsmassen gegenübergestellt.

Anmerkung: In diesem Bericht werden die Zahlen aus dem Rechnungsabschluss und die zum Vergleich herangezogenen Vorjahreswerte in Tsd. Euro ausgewiesen. Daher sind Rundungsdifferenzen in der Summenbildung nicht auszuschließen.



Wirtschaft, Kultur, Bildung: Unser Engagement für die Region. Mit.Einander mehr tun.

Wir sind eine regionale Bank. Das entspricht unserem Selbstverständnis und bestimmt die Art, wie wir agieren. Wir tragen für die Region Dornbirn und Lustenau, in der jeder zweite Einwohner unser Kunde ist, eine besondere Verantwortung. Es ist die Region, in der wir alle leben und arbeiten.

Aus diesem Grund werden bei uns Entscheidungen in der Region und für die Region getroffen. Hier verbleiben unsere Gewinne, hier tätigen wir unsere Investitionen. Und hier engagieren wir uns im Rahmen unseres Förderauftrags.

Mit.Einander initiativ werden.

Diese Verantwortung und dieses Engagement leben wir täglich. Deswegen ist die Raiffeisenbank Im Rheintal einer der wesentlichen Förderer unserer Region. Das bezieht sich auf unsere Mitglieder. Das bezieht sich ebenso auf Vereine, kulturelle Institutionen, soziale Einrichtungen und die heimische Wirtschaft.

Dabei wollen wir möglichst viele Lebensbereiche einbeziehen: Wir arbeiten mit regionalen Unternehmen

zusammen und unterstützen regionale Bildungs-, Sozial- und Freizeitaktivitäten.

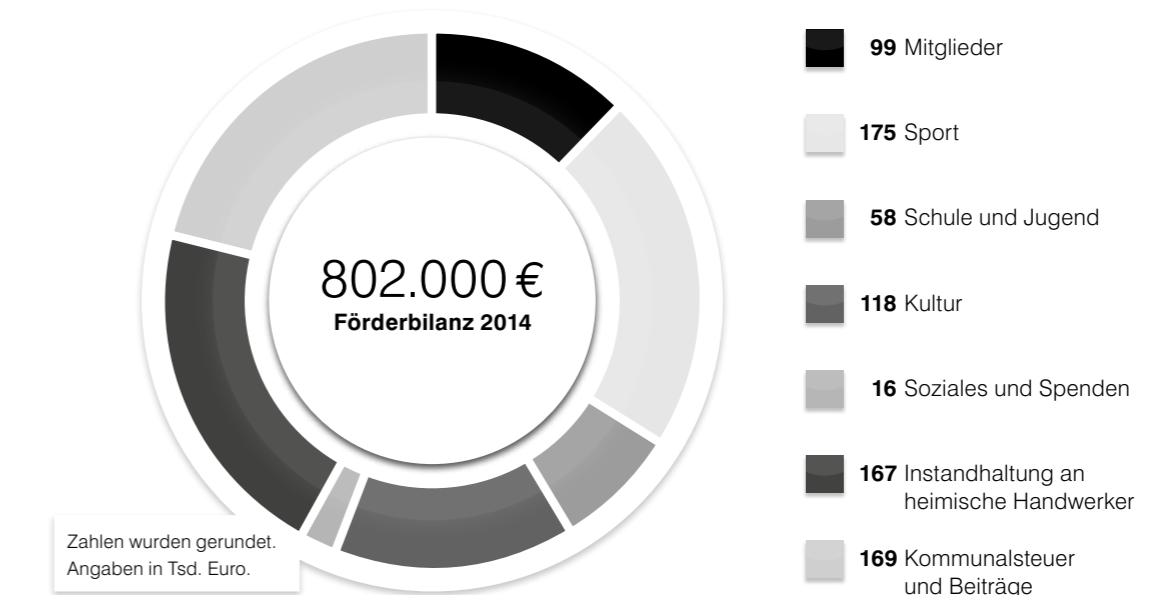
Ein gutes Beispiel für Letzteres ist unsere Beteiligung an der Dornbirner Seilbahn GmbH. Mit diesem Engagement wollen wir sicherstellen, dass die gesamte Infrastruktur des Dornbirner Hausberges „Karren“ auf dem neuesten Stand bleibt und auch in Zukunft allen Menschen aus der Region uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Mit.Einander helfen.

Der Sozialfonds „Mit.Einander“ der Raiffeisenbank Im Rheintal wurde 2009 ins Leben gerufen. Er gewährt Menschen, die in Dornbirn oder Lustenau wohnen und nachweislich unverschuldet in Not geraten sind, finanzielle Hilfestellung. Rasch und unbürokratisch.

Die Bilanz 2014: 23 Ansuchen, davon 21 bewilligt.

Unterstützungsansuchen nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Im Rheintal entgegen.



Wir bringen die Menschen zusammen. Mit.Einander mehr erleben.

Unser Engagement für die Region beschränkt sich nicht nur auf Förderungen und soziale Hilfestellung. Für uns ist es wichtig, Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Interessen zu bündeln und Impulse zu setzen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, haben wir mit dem „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ einen vielseitig nutzbaren Veranstaltungsort geschaffen: Er dient für eigene Veranstaltungen, wie etwa unsere Veranstaltungsreihe „Wohnsinniges“, kann aber auch von unseren Partnern für Vorträge oder Seminare genutzt werden.

Sich Mit.Einander engagieren.

Damit wird das „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ zu einem Ort der Begegnung für unsere Region. Das entspricht zu 100 Prozent unserem Leitbild – wir wollen für unsere Region etwas bewirken und sie als Ganzes voranbringen: „Aufmerksam. Engagiert. Dynamisch.“ Deswegen führen wir natürlich auch Veranstaltungen

außerhalb des „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ durch. Sie dienen der Kundenpflege, dem Kundenkontakt und vor allem auch der Kundeninformation. Denn wir sehen unsere Kunden als gleichgestellte Partner auf Augenhöhe.

Und das gilt selbstverständlich auch für jene Unternehmen, Vereine oder Schulen, mit denen wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen.

Mit.Einander Neues erfahren.

Bei unseren Veranstaltungen legen wir großen Wert auf thematische und inhaltliche Vielfalt. Die Palette reicht von Vorträgen bis zu Themenabenden, von Firmenkundenevents bis zu Jugendwettbewerben.

Wichtig ist für uns nur eines: Dass jede Besucherin und jeder Besucher etwas mitnimmt – eine neue Erfahrung, eine neue Idee, eine Inspiration.

Recycling ist gut. Upcycling ist besser. In der Offenen Jugendarbeit Dornbirn entstanden aus ausgedienten Planen und Transparenten Designertaschen und besondere Kunstwerke.



Holi, das Fest der Farben in Dornbirn. Unsere Clubladies waren mit der Social Media Box vor Ort und haben das farbenfrohe Treiben im Bild festgehalten.



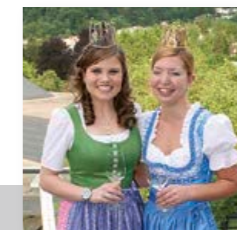
Bewegungsförderung in der VS Haselstauden. Zusammen mit Intersport, der Initiative „Familienfreundliches Dornbirn“ und der Raiffeisenbank Im Rheintal wurden neue Schulfahrräder beschafft.



100 Jahre Austria Lustenau – ein Sommerfest bei Kaiserwetter und regem Besuch beim Raiffeisenstand am Familientag.



Ein gesundes Frühstück in den Arbeitsräumen der Dornbirner Jugendwerkstätten bildete den Anlass für die Überreichung der Spendengelder aus der Raiffeisen Basketball Charity.



Weine aus aller Welt, Weinköniginnen und der Bigbandclub zu Gast über den Dächern von Dornbirn im Raiffeisenforum. Nach der Weinverkostung spielte der BBCD bei „Hörbar Marktplatz“ groß auf.



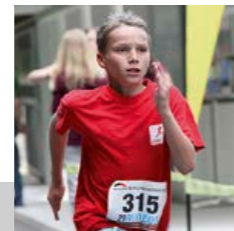
„Falter“-Chefredakteur und Publizist Armin Thurnher referierte beim Businesslunch im Raiffeisenforum über den ehrbaren Unternehmer und den Verlust der Würde.

Kundenveranstaltung „Die Welt im Wandel“ mit Joachim Nareike im Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm.



The Monroes und Christina Stürmer im Vorprogramm, Nena als Hauptact. Das Konzert im Messegelände – powered by Raiffeisen – brachte die Stimmung zum Kochen und das lag nicht nur an der Temperatur.

„Reite das wilde Tier in Dir!“ – Gerald Koller referierte über die Arbeit mit Jugendlichen und die Entwicklung der Rausch- und Risikobalance.



Ehrgeiz und Durchhaltewillen sind beim Schulaquathlon im Waldbad Enz gefragt. Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land messen sich im Schwimmen und Laufen.

Siegerehrung Raiffeisen Zeichenwettbewerb im Raiffeisenforum. Insgesamt wurden über 1.500 Zeichnungen eingereicht und von der Jury bewertet.

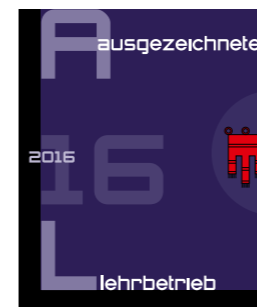


„Rausch- und Risikobalance“ in der Praxis: Parkour-Workshop mit Martin Dworak und Jugendlichen aus Betrieben und Schulen in Zusammenarbeit mit den Dornbirner Jugendwerkstätten.



Kids am Marktplatz – Spiel, Spaß und Bewegung am Marktplatz mit den Dornbirner Volksschulen.

Unsere Auszeichnungen. Mit.Einander Maßstäbe setzen.



Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Am 18. November 2013 wurde die Raiffeisenbank Im Rheintal als eines von 42 Unternehmen erstmalig mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ prämiert. Die Initiative von Landesregierung, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer hat das Ziel, die Bedeutung einer qualifizierten Lehrlingsausbildung bewusst zu machen. Ebenso soll das Image der Lehre gestärkt werden.

Aktuell sind in der Raiffeisenbank Im Rheintal drei Auszubildende in der Lehre zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann. Nach einem individuellen Rotationsplan durchlaufen sie nacheinander alle Abteilungen der Bank. Alle in der Raiffeisenbank Im Rheintal ausgebildeten Lehrlinge wurden nach der Lehrabschlussprüfung in ein fixes Arbeitsverhältnis übernommen.



Familienfreundlicher Betrieb

Die Auszeichnung „Familienfreundlicher Betrieb“ wurde in Vorarlberg 1998 ins Leben gerufen und seither neunmal vergeben. Wir dürfen dieses Gütesiegel ab Januar 2014 führen.

Im Vordergrund der Initiative steht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern. Weiters soll vorbildliches Handeln in Sachen Kinder- und Familienfreundlichkeit öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Flexible Arbeitszeitmodelle, Maßnahmen rund um die Karenz und den Wiedereinstieg, familienfördernde Serviceleistungen und der sprachliche Umgang mit dem Thema – hinter dem Zertifikat steht eine Fülle vorbildlicher Aktivitäten.



salvus Vorarlberger Gesundheitsgütesiegel

Der „salvus in Gold“ ist für uns das dritte Gütesiegel innerhalb von zwei Jahren. Wir konnten diese Auszeichnung gleich bei der ersten Einreichung erlangen.

Das Vorarlberger Gesundheitsgütesiegel „salvus“ zeichnet Unternehmen aus, die sich besonders um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter bemühen. Das Gütesiegel wird vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und der VGKK vergeben und gilt für zwei Jahre.



DORNBIRN INNENSTADT

Unsere Kompetenz. Unsere Sicherheit. Mit.Einander etwas aufbauen.

Wie jedes Unternehmen sehen auch wir uns Herausforderungen gegenüber. Die regulativen Anforderungen nehmen immer mehr zu – unabhängig von der Bankengröße und dem Geschäftsmodell. Gleichzeitig konfrontiert uns auch der Markt selbst mit spannenden Aufgabenstellungen. Beides gibt uns Gelegenheit, uns weiterzuentwickeln. Die Devise: Nicht stehen bleiben und Mit.Einander vorausschauend handeln.

Mit.Einander erfolgreich sein.

Auf Basis aktueller Konjunkturumfragen rechnen die Experten damit, dass das Wirtschaftswachstum nur sehr langsam anspringen wird. Vorarlberg ist traditionsgemäß jedoch eine sehr dynamische Wirtschaftsregion, das gilt speziell auch für die Region Dornbirn und Lustenau. Dieses Marktpotenzial wollen wir noch stärker nützen. Mit unserem Konzept „Betreuung Im Rheintal“ für die Privatkunden und unseren bewährten Dienstleistungen und Spezialisten für unsere Firmenkunden. Die Zielsetzung: Ein umfassender und dennoch individueller Beratungsansatz, der sich durch Schnelligkeit und größtmögliche Kundennähe auszeichnet. Mit innovativen Dienstleistungen bei gleichbleibend hoher Qualität im Kerngeschäft.

Mit.Einander nachhaltig wirtschaften.

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir den eingeschlagenen Weg der Nutzung von Synergien und eines

straffen Kostenmanagements konsequent weitergehen. Dabei kommt der inneren Organisation besondere Bedeutung zu. Hier liegt unser Fokus auf dem Konzept der „Betreuung Im Rheintal“ mit effizienten Abläufen und dem Versprechen „Mehr Zeit für unsere Kunden und weniger für Formulare und Unterschriften“.

Das große EDV-Projekt „1IT“ bringt einerseits eine spürbare Kostenbelastung, andererseits aber auch die Möglichkeit, unsere elektronischen Services intern wie extern auszubauen und noch mitarbeiter- bzw. kundenfreundlicher zu gestalten. Für uns geht es bei all dem in erster Linie darum, schlanker, schneller und flexibler zu werden, um die eigenen Ressourcen noch effizienter und vor allem kundenorientierter einsetzen zu können.

Mit.Einander vertrauensvoll umgehen.

Bei aller Innovation werden wir aber zu keinem Zeitpunkt aus den Augen verlieren, was uns ausmacht: Die Sicherheit und die Verlässlichkeit, für die wir seit mehr als einem Jahrhundert stehen. Wir setzen auch weiterhin auf hohe Eigenmittel und den bewusst vorsichtigen Umgang mit Risiken. Und wir sprechen auch weiterhin die Sprache unserer Kunden – einfach, überschaubar und transparent.

Schließlich ist das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder unser wichtigstes Kapital. Heute und in Zukunft.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31. 12. 2014	31. 12. 2013
	€	TSD €
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	6.333.781,05	5.310
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	6.905.590,42	7.265
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	6.905.590,42	7.265
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	96.109.677,95	133.768
a) täglich fällig	88.903.515,32	90.648
b) sonstige Forderungen	7.206.162,63	43.119
4. Forderungen an Kunden	655.076.069,04	611.627
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.022.621,81	31.187
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	47.022.621,81	31.187
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.323.061,30	30.798
7. Beteiligungen	8.601.543,04	8.601
darunter:		
an Kreditinstituten	8.581.902,40	8.581
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.290.136,29	7.190
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	94,65	0
10. Sachanlagen	8.885.342,71	9.493
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	6.354.516,21	6.679
11. Eigene Aktien sowie Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	2.896.980,35	2.372
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	41,60	0
SUMME AKTIVA	871.444.940,21	847.615

„Gemäß § 281 (2) HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses ist noch nicht erfolgt.“

PASSIVA	31. 12. 2014	31. 12. 2013
	€	TSD €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193.924.018,34	189.811
a) täglich fällig	212.090,86	137.474
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	193.711.927,48	52.336
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	587.085.475,73	573.181
a) Spareinlagen	330.722.251,37	333.650
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	330.722.251,37	333.650
b) sonstige Verbindlichkeiten	256.363.224,36	239.530
darunter:		
aa) täglich fällig	232.139.132,02	220.642
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	24.224.092,34	18.888
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.547.049,36	2.437
5. Rechnungsabgrenzungsposten	35.383,25	76
6. Rückstellungen	6.242.520,54	6.255
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.428.847,00	1.368
b) Rückstellungen für Pensionen	3.317.477,74	3.268
c) Steuerrückstellungen	0,00	0
d) sonstige	1.496.195,80	1.618
6A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7. Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	0,00	0
8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
8A. Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	0,00	0
8B. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
9. Gezeichnetes Kapital	78.680,00	78
10. Kapitalrücklagen	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
11. Gewinnrücklagen	68.848.545,36	64.083
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	16.260.863,96	15.919
c) andere Rücklagen	52.587.681,40	48.163
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	10.319.524,08	10.319
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	352.195,64	340
14. unversteuerte Rücklagen	1.011.547,91	1.029
a) Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.011.547,91	1.029
b) sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0
SUMME PASSIVA	871.444.940,21	847.615

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

ABSCHLUSS	2014	2013
	€	TSD €
1. Zinsen und ähnliche Erträge	14.836.243,24	14.389
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	775.606,02	1.032
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.083.320,22	-3.896
I. NETTOZINSERTRAG	10.752.923,02	10.492
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	2.670.116,96	2.412
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.283.300,11	1.226
b) Erträge aus Beteiligungen	1.286.906,44	1.119
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	99.910,41	66
4. Provisionserträge	5.461.609,62	5.180
5. Provisionsaufwendungen	-845.412,22	-746
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	362.928,39	391
7. Sonstige betriebliche Erträge	395.201,55	535
II. BETRIEBSERTRÄGE	18.797.367,32	18.266
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-13.254.457,18	-13.005
a) Personalaufwand	-7.718.747,88	-7.738
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-5.478.458,09	-5.606
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.484.779,75	-1.515
cc) sonstiger Sozialaufwand	-89.382,41	-68
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-419.855,64	-418
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	-49.161,74	94
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-197.110,25	-223
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.535.709,30	-5.266
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-549.585,41	-595
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.245,86	-110
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-13.898.288,45	-13.711
IV. BETRIEBSERGEBNIS	4.899.078,87	4.554

ABSCHLUSS	2014	2013
	€	TSD €
IV. BETRIEBSERGEBNIS – ÜBERTRAG	4.899.078,87	4.554
11./ 12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	1.021.730,60	545
13./ 14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie auf Beteiligungen	28.458,01	104
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.949.267,48	5.204
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.150.012,97	-1.070
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	-41.034,51	-11
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG	4.758.220,00	4.122
20. Rücklagenbewegung	-4.406.024,36	-3.781
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN/ JAHRESVERLUST	352.195,64	340
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN/ BILANZVERLUST	352.195,64	340

Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014.

Im Jahr 2014 erreichte die Bilanzsumme der Raiffeisenbank 871,4 Mio. EUR nach 847,6 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entsprach einer Zunahme von 2,8%. Der Hauptgrund für das Bilanzsummenwachstum liegt im dynamischen Kreditgeschäft, welches stark zulegen konnte.

■ Aktiva

Pos. 3: Forderungen an Kreditinstitute

Infolge der EUR-Kreditvergaben und Konvertierungen von Fremdwährungskrediten nahmen die Forderungen gegenüber Kreditinstituten von 133,7 Mio. EUR auf 96,1 Mio. EUR ab.

Pos. 4: Forderungen an Kunden

Die Entwicklung der Forderungen an Kunden war mit einer Steigerung von 43,4 Mio. EUR auf 655,1 Mio. EUR sehr zufriedenstellend. Dies entspricht einer Zunahme von 7,1%. Der Zuwachs kommt – wie für eine regional tätige Bank typisch – aus dem Wohnbau- und Investitionsfinanzierungsbereich.

Der Anteil der Forderungen in Fremdwährung reduzierte sich von 31,6% auf 25,5%, was einem Rückgang von 24 Mio. EUR entspricht. Der größte Teil davon betraf Schweizer Franken.

Pos. 5/6: Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank

Die Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank verteilten sich auf 54,8 Mio. EUR an festverzinslichen Wertpapieren und auf 32,3 Mio. EUR an Investmentzertifikaten.

■ Passiva

Pos. 1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Durch saisonale Einlagenabflüsse nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht zu und erhöhten sich zum Stichtag von 189,8 Mio. EUR auf 193,7 Mio. EUR. Aufgrund der zahlreichen Konvertierungen von Krediten aus dem Schweizer Franken in Euro konnten wir die Fremdwährungsrefinanzierung ebenfalls um 23,8 Mio. EUR reduzieren, was einem Rückgang von 13,3% entsprach.

Pos. 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 13,9 Mio. EUR oder 2,4%.

■ GuV

Pos. I: Nettozinsertrag

Der Nettozinsertrag erhöhte sich leicht um 2,5% oder 260 TSD EUR.

Pos. II: Betriebserträge

Die Betriebserträge betragen 18,8 Mio. EUR gegenüber 18,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Erträge konnten um 2,9% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Pos. III: Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich 2014 ebenfalls von 13,7 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR oder 1,4%. Der erhöhte Sachaufwand – und da besonders die EDV-Aufwendungen – war für diese Steigerung mit einem Anstieg von 5,1% hauptverantwortlich. Die Wertberichtigungen bei den in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenständen reduzierten sich um 7,6%.

Pos. IV: Betriebsergebnis

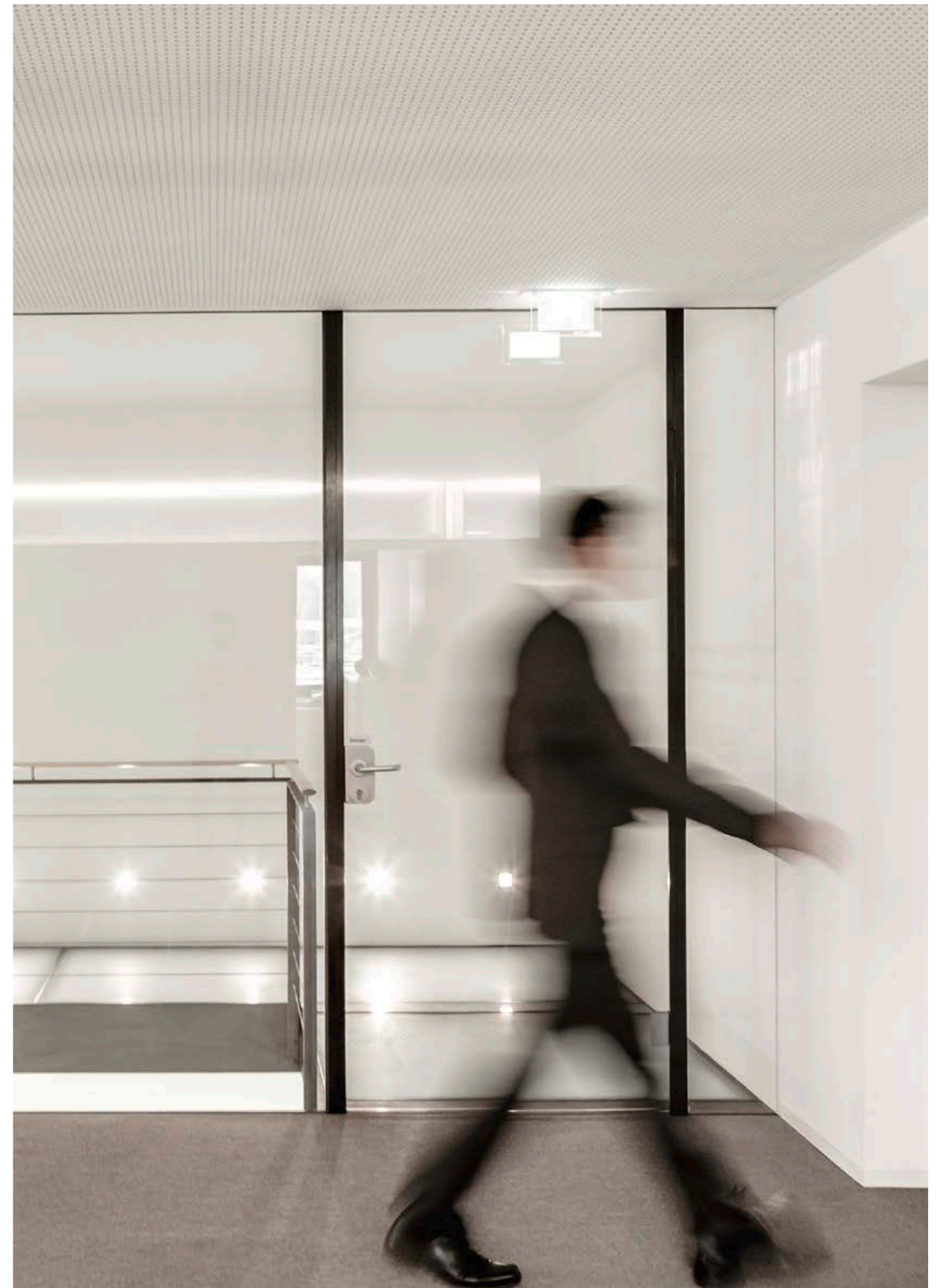
Nach Abzug der Betriebsaufwendungen von den Betriebserträgen verblieb somit ein Betriebsergebnis von 4,9 Mio. EUR gegenüber 4,5 Mio. EUR im Jahr 2013.

Pos. V: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Unter Berücksichtigung der kompensierten Zuweisungen und Aufösungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und für Kreditrisiken, der Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten, der Berichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind und zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmungen im Gesamtbetrag von – 1,05 Mio. EUR betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 5,9 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entsprach einer Erhöhung um 14,3% und ist auf das Zinsgeschäft und die gute Risikolage zurückzuführen.

Pos. VIII: Bilanzgewinn

Nach Berücksichtigung der Rücklagenbewegung wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 352 TSD EUR nach einem Jahresgewinn von 341 TSD EUR im Jahre 2013 ausgewiesen. Das Bilanzergebnis 2014 war mit dem Jahresergebnis ident.



Raiffeisenbank Im Rheintal

Dornbirn

Bankstelle Rathausplatz

Rathausplatz 8
6850 Dornbirn

Bankstelle Haselstauden

Stiglingen 1
6850 Dornbirn

Bankstelle Rohrbach

Forach 2
6850 Dornbirn

Bankstelle Oberdorf

Schloßgasse 4
6850 Dornbirn

Bankstelle Hatlerdorf

Arlbergstraße 1
6850 Dornbirn

Bankstelle Schoren

Härte 2
6850 Dornbirn

Lustenau

Bankstelle Kirchdorf

Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
6890 Lustenau


Bankstelle Rheindorf

Bahnhofstraße 5
6890 Lustenau

Bankstelle Bünge

Büngestraße 4
6890 Lustenau

 rheintal@raiba.at

 Mehr Informationen im Internet
www.raibaimrheintal.at
www.raibaimrheintal.at/blog